Münsterisches Intelligenzblatt.

Nro. 7. Freytag den 23. Januar 1824.

Intelligenz-Comtoir auf der Salzstraße Nro. 66. L.

Bekanntmachungen.

Die Schließung der kleinen Jagd für die gegenwärtige Jagd-Periode wird auf den 1. Februar l. J. festgesetzt.

Münster den 15. Januar 1824.

Königliche Regierung.

Am 13. v. Mon. um 4 Uhr Nachmittags sind von den Grenzbeamten in der Gegend von Ledde auf der Heide beym Hause zur Welpe folgende Waaren in Beschlag genommen:

a) Zwey Ballen Kaffee, brutto 142 Pfund und

b) Zwey Kisten Kandis-Zucker, brutto 125 Pfund wiegend.

Die unbekannten Eigenthümer werden aufgefordert, ihre Ansprüche an vorbenannte Waaren innerhalb vier Wochen vor dem Hauptzollamte zu Telgte nachzuweisen, widrigenfalls die Einschwärzung als erwiesen angenommen, und die Konfiskation vollzogen wird.

Münster den 5. Januar 1824.

Königlicher Provinzial-Steuer-Direktor
v. Vigeleben.

Die unbekannten Absender folgender als unbestellbar zurückgekommenen Briefe, als:

1. an den Herrn Wägener in Amsterdam,
2. — Hufenwirth Georg Hübsch im Dorfe Schillgallen Amts Ruß,
3. — Herrn Franz Terwoord in Bochold,

werden aufgefordert, solche gegen Erlegung des Porto's beym hiesigen Ober-Post-Amte wieder in Empfang zu nehmen.

Münster den 17. Januar 1824. Schwarz,

Königl. Geheimer Post-Rath und Ober-Post-Director.

Den sämmtlichen Herren Beamten und Interessenten der Königlichen allgemeinen Wittwen-Anstalt, welche ihre Besoldung weder aus der Regierungs-Haupt-Kasse, noch der Ober-Landes-Gerichts-Salarien-Kasse beziehen, wird, auf den Grund der Bekanntmachung Königlicher hochlöblicher Regierung vom 15. October 1823 (Amtsbl. 1823 No. 43 S. 299) und meiner Anzeige im hiesigen Intell. Bl. 1823 No. 57 S. 745, hierdurch eröffnet, daß die verfassungsmäßigen Beyträge für das Sommer-Semester 1824 während dem Monat Februar l. J. an mich unfehlbar einzusenden sind, so wie die schriftlichen ꝛc. Erfordernisse derjenigen Herren Beamten ꝛc., welche in dem nächsten Receptions-Termin (den 1. April 1824) dieser Königl. wohlthätigen Anstalt beyzutreten wünschen, ebenfalls im nächsten Februar curr., längstens vor den 28. des gedachten Monats an den Unterzeichneten abzugeben sind, indem ich meine sämmtlichen Berechnungen, der höhern Vorschrift gemäß, schon am 1. März l. J. an die Ober-Behörde in Berlin befördern muß.

Münster den 19. Januar 1824.

Der Kommissarius der Königlichen General-Direction der allgemeinen Wittwen-Anstalt.

Berghaus.

Diebstähle.

Am 5. d. Mon. des Abends zwischen 9 und 10 Uhr sind dem Tagelöhner Joseph Hölscher zu Havixbeck mittelst Einbruchs folgende Sachen entwendet, als:

1. Ein Frauen-Rock von hellblauem Tuche, werth 6 Rthl.;
2. Eine Frauen-Jacke von rothem Kattun mit blauen Blumen, werth 2 Rthl.;
3. 5 Frauen- 3 Manns- und 2 Kinder-Hemde, sämmtlich ohne Zeichen, werth 5 Rthl.;
4. 2 zitzene Schürzen, eine mit Streifen, die andre mit Blumen, w. 1 Rt. 15 Sgr.
5. Ein braun seidenes Halstuch, auf einer Seite mit rothen auf der andern mit gelben Streifen, werth 1 Rthl.;
6. Zwey weisse Halstücher, werth 1 Rthl. 15 Sgr.;
7. Ein kattunenes Halstuch, ganz neu, weiß mit braunen Blumen, werth 15 S.
8. Drey Frauen-Kappen, eine rothe mit Gold, die zweyte gelb mit Gold, die dritte braun mit Gold, werth 2 Rthl.;
9. Vier kattunene Frauen-Kappen, eine weiß mit blauen Blumen, eine blau

mit rothen Blumen, eine weiß mit drey Blumen und eine weiß mit rothen Blümchen, werth 1 Rthl.;
10. Acht weisse Kappen, werth 3 Rthl.;
11. Dreyzig Kopfbinden, an ungefähren Werth 2 Rthl.;
12. Ein silbernes Kreuz, gezeichnet C. W. mit einem schwarz sammetnem Bande, werth 25 Sgr.;
13. Ein Rosenkranz mit silbernem Kreuze, werth 1 Rthl.;
14. Eine neue sajettene Manns-Mütze, werth 15 Sgr.;
15. Sechs Manns-Halsbinden von weissem Leinen, wovon eine noch nicht ganz fertig, werth 10 Sgr.;
16. Ein neues leinenes Handtuch, werth 10 Sgr.;
17. Ein Gebethbuch (Baumgarten) mit Scheide, werth 20 Sgr.;
18. Ein halb Stück weisses Nehegarn, werth 3 Sgr.;
19. Ein Stück weissen Kattun zu einer Frauen-Kappe mit blauen Bl. werth 3 S.;
20. Ein Frauen-Jacke von gelbem Kattun mit rothen Blümchen, werth 15 Sgr.;
21. Eine desgleichen von rothem Kattun mit gelben Blümchen, werth 15 Sgr.;
22. Ein grüner sargen Frauen-Rock, werth 2 Rthl.;
23. Ein alter gelber dito, werth 1 Rthl.;
24. Eine braune kattunene Frauen-Kappe, werth 10 Sgr.;
25. Ein Paar weiß leinene Strümpfe, werth 15 Sgr. (von welchen jedoch die sub Nris. 20, 21, 22, 23, 24 und 12 bemerkten Stücke wiedergefunden sind.)

Indem wir diesen Diebstahl zur öffentlichen Kunde bringen, warnen wir vor den Ankauf des Gestohlenen, und fordern einen jeden auf, die sich etwa offenbarenden Spuren zur Entdeckung des Thäters oder der gestohlenen Gegenstände dem Königl. Inquisitoriate oder der unterzeichneten Behörde sofort anzuzeigen.

Hersfmar den 13. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Baltzer. **Lankhorst.**

Der Tochter des Höfners Klevecken zu Scherlebeck sind am 10. l. Mon. des Abends aus dem auf ihrer Schlafkammer befindlichen Koffer folgende Gegenstände entwendet:

1. Zwey Stücke flächsen Leinen, jedes von 10 doppelte Ellen, das eine jedoch nicht mehr ganz vollständig;
2. Ein Stück Baumwollen-Tuch;
3. Drey Bleichstücke Mangtuch;
4. Ein goldenes Kreuz mit dem Christus-Bilde, einer goldenen Schleife und 2 goldenen Ketten;
5. Ein Kopftuch von Nesseltuch.

Jedermann wird vor den Ankauf dieser gestohlenen Sachen gewarnt, und aufgefordert, alle zu seiner Kenntniß gelangenden Data, welche zur Ausmittelung der Thäter, oder zu der Wiederherbeischaffung der entwendeten Gegenstände dienen

*

könnten, dem Königl. Inquisitoriate zu Münster oder dem unterzeichneten Gerichte unverzüglich anzuzeigen.

Recklinghausen den 13. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Reinking. Unger.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Die Brautleute Bürger Heinrich Lohmann und Gertrug Overmeyer hieselbst haben laut gerichtlichen Ehevertrags vom 31. December v. J. die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen, welches nach Vorschrift des allg. Landrechts Th. 2. Tit. 1. §. 422 hierdurch bekannt gemacht wird.

Ibbenbühren den 7. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Homann. Cramer.

Edictal-Ladung.

Auf den Antrag der Beneficial-Erben des im December 1821 zu Paris verstorbenen Kaufmanns Johann Ernst Hellweg zu Münster, ist dato von dem unterzeichneten Gerichte über den Nachlaß desselben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden.

Demnach werden alle diejenigen, welche an die Nachlassenschaft des gesagten Kaufmanns Johann Ernst Hellweg Ansprüche, es sey aus welchem Grunde es wolle, zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem auf den 20. Februar 1824 Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Justiz-Rath Wages, an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termin zu erscheinen, ihre Ansprüche gehörig anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Warnung: daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben mögte, verwiesen werden.

Die Gläubiger können übrigens persönlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatar erscheinen.

Denjenigen, welchen es hier an der nöthigen Bekanntschaft fehlen mögte, werden die Herren Justiz-Commissarien Lohkampff, Schweling und Vaudriancy in Vorschlag gebracht.

Münster den 11. October 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

v. Bernuth. Deiters.

Subhastations-Patente.

Da auf den Antrag des Justiz-Commissairs Schweling, als Mandatarius des Bürgermeisters Sudhoff zu Amelsbüren, wider den Oeconomen Hülswitt, wegen einer rechtskräftigen Forderung, das dem Letztern zugehörige, im Kirchspiel Amelsbüren belegene adliche Gut Kannen, welches nach der in hiesiger Oberlandes-Gerichts-Registratur einzusehenden Taxe mit allen Recht-Gerechtigkeiten und Lasten auf 6008 Rthl. 8 Sgr. 4 5/8 dt. gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hierzu drey Bietungs-Termine, wovon der dritte und letzte peremtorisch ist, nämlich:

auf den 23. October 1823,
— 22. Januar 1824,
— 23. April 1824,

jedesmal des Vormittags um 11 Uhr

auf dem hiesigen Oberlandes-Gerichte vor dem dazu Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts-Rath Möllenhoff angesetzt sind; so werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, sich in den angesetzten Terminen einzufinden und ihr Geboth abzugeben, da nach Ablauf des letzten peremtorischen Liquidations-Termins auf ein ferneres Geboth nicht wird geachtet werden.

Die entworfenen Verkaufs-Bedingungen können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Münster den 1. July 1823.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht.

v. Bernuth.

Das hierselbst sub Nro. cat. 343 der Lamberti Layschaft belegene Haus des Schlossers Schürmann, welches zu 1332 Rthl. abgeschätzt ist, soll zur nothwendigen Subhastation gezogen werden, und ist hierzu ein Termin vor dem Deputirten, Herrn Justiz-Rath Speller auf den 12. März 1824 Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt; wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß Taxe und Vorwarden in der Registratur zur Einsicht offen liegen.

Münster den 17. Decemb. 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

v. Bernuth. Deiters.

Auf den Antrag des Schusters Schwerdt, als Curator der blödsinnigen Elisabeth Terbille und des Justiz-Commissairs Holstein, als Curator der abwesenden und unbekannten Erben des Tagelöhners Benedict Schotte, soll mit der Subhastation der sub Nris. cat. 362, 315 und 316 der Liebfrauen Layschaft belegenen Häuser, wovon das erste zu 499 Rthlr., das zweyte zu 182 Rthlr. und das dritte ebenfalls zu 182 Rthlr. B. C. abgeschätzt ist, verfahren werden.

Zu dem Ende ist ein einziger Bietungs-Termin auf den 26. März d. J.

Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Justiz-Rath Dingerkus, an der Gerichtsstelle hieselbst angesetzt worden, wozu die Kauflustigen vorgeladen werden.

Es sind bis dahin Taxe und Bedingungen in der hiesigen Gerichts-Registratur einzusehen.

Münster den 14. Jan. 1824.

Königl. Preuß. Land = und Stadt = Gericht.

v. Bernuth. Deiters.

Das sub Nro. cat. 92 in der Stadt Wolbeck gelegene, der verwittweten Wirth Franz Wilhelm Zumbusch geb. Hoffschulte gehörige Haus nebst Garten, gerichtlich gewürdiget zu 440 Rthl. Berl. Cour., soll, dem eigenen Antrage der Besitzerinn gemäß, zur nothwendigen Subhastation gezogen werden.

Der einzige Bietungs-Termin ist auf den 13. März d. J. Vormittags 11 Uhr im hiesigen Gerichts-Gebäude vor dem Deputirten, Herrn Justiz-Rath Dingerkus, angesetzt, und können sich alsdann zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe einfinden. Die Taxe und Vorwarden sind in der Gerichts-Registratur einzusehen.

Münster den 14. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land = und Stadt = Gericht.

v. Bernuth. Deiters.

Auf Antrag eines eingetragenen Gläubigers soll die dem Zeller Scheningmann in Ramerberg Kirchspiels Schöppingen gehörige, vor dessen Hof belegene, ungefähr 7 Scheffel Ackerlandes haltende und auf 85 Rthl. abgeschätzte Breide am 15. Februar 1824 Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten, Assessor Becker, in loco im Wege der Execution meistbietend verkauft werden, welches Besitz- und Zahlungsfähigen mit dem Anhange hierdurch bekannt gemacht wird, daß Taxe u. Vorwarden in der Registratur offen liegen.

Horstmar den 16. December 1823.

Königl. Land = und Stadt = Gericht.

Baltzer. Lankhorst.

Aus Auftrag des Königl. hochlöbl. Ober-Landes-Gerichts zu Münster, und auf den Antrag der übrigen Mit-Interessenten ist das Ober-Eigenthum des im Kirchspiele Ahaus belegenen Kiwitts Colonats, bestehend in einer jährlichen Abgabe von zwey Malter Gerste, zwey Malter Hafer Ahauser Maaß und zwey Pf. Wachs, so wie die Rechte des Gutsherrn wegen Gewinn und Heimfall, abgeschätzt zu 835 Rthl. 20 gGr., wovon ein Viertel der Concurs-Masse des verstorbenen Steuer-Einnehmers Bernhard Heinrich Hölscher, ein Viertel dem Bürgermeister Hüger in Ahaus, und Cassen-Controlleur Adolph Hölscher in Hopsten, und die

Hälfte dem Kaufmann Hüffer in Münster gehört, zur nothwendigen resp. freywilligen Subhastation gezogen.

Es ist hiezu ein Lizitations-Termin auf den 24. Februar 1824 Vormitt. 10 Uhr an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle angesetzt, wozu Kaufliebhaber hierdurch vorgeladen werden, und liegen die Taxe und die Bedingungen täglich zur Einsicht in hiesiger Gerichts-Registratur offen.

Ahaus den 25. Nov. 1823.

Königlich Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Bockemöller. Hutmacher.

Auf den Antrag des Bernard Heymannschen Concurs-Curators, Hrn. Justiz-Commissair Piners, und mit Einstimmung der Miteigenthümer, ist die Subhastation nachstehender Immobilien, von welchen der Bernhard Heymannschen Concurs-Masse das Miteigenthum zusteht, nemlich:

1. eines hieselbst in der Stamäner Nachbarschaft sub No. cat. 203 an dem Hause des Herrn Justiz-Commissairs Schulz belegenen Wohnhauses, geschätzt zu 310 Rthl. B. C.
2. eines Stücks Ackerlandes von ungefähr einem Scheffel Saat am Bausingwege zwischen den Ländereyen der Vikarie St. Dorothea und des Blechschlägers Winckelmann belegen, und geschätzt zu 45 Rthl. B. C.
3. des vierten Theils einer Wiese im Saabrock an den sogenannten Entepöten, geschätzt zu 8 Rthl. B. C.

erkannt, und dazu ein einziger Licitations-Termin auf den 14. Februar k. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Piners, angesetzt, zu welchem alle Kauflustige, denen die Einsicht der Taxe und Kaufbedingungen auf der Gerichts-Registratur freysteht, hierdurch eingeladen werden, mit dem Bedeuten: daß dem Letztbietenden, wenn keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, der Zuschlag werde ertheilt werden.

Recklinghausen den 4. November 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Reinking. Unger.

Das zum Nachlasse der hieselbst verstorbenen Eheleute Johann Bernard Bering und Margaretha Rüggenbecker gehörige, hieselbst sub Nro. cat. 83 belegene, zu 160 Rthl. taxirte Wohnhaus und ein zu diesem Nachlasse gehöriges, im Ahlenschen Stadtfelde belegenes, zu 4 Rthlr. verabschätztes Stück Gartenlandes, soll dem Meistbietenden gerichtlich verkauft werden.

Der Bietungs-Termin ist auf den 12. April d. J. Vormittags 11 Uhr auf der Gerichtsstube hieselbst, vor dem Deputirten, Herrn Assessor Michelis, angesetzt, weshalb zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden, sich in diesem Termine einzufinden und ihre Gebothe abzugeben.

Die Taxe sowohl als auch die Vorwarden können in der Gerichts-Registratur

eingesehen werden, auch sind davon Abschriften den hieselbst affigirten Subhastations-Patente beygefügt worden.

Ahlen den 9. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

v. Schwedler. Langen.

Vermischte Nachrichten.

1. Der Colonus Siering zu Hopsten im Kreise Tecklenburg beabsichtiget, auf dem zu seinem Colonate gehörenden sogenannten Börne-Kamp eine massive Korn-Windmühle zu erbauen.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 28. October 1810 wird dieses Vorhaben unter dem Bedeuten zur öffentlichen Kunde gebracht, daß diejenigen, welche gegen die genannte Anlage ein Widerspruchs-Recht zu haben vermeinen, davon innerhalb einer präclusivischen Frist von 8 Wochen bey dem Bauherrn sowohl als bey der unterzeichneten Behörde Anzeige zu machen haben.

Tecklenburg den 8. Januar 1824.

Der Landrath des Tecklenburger Kreises.

Bodelschwingh.

2. Der Colonus Hövelmeyer zu Metten im Kirchspiele Cappeln, hiesigen Kreises, beabsichtiget, auf der zu seinem Colonate gehörenden Wiese, nahe über den Teich der sogenannten Tackenberger Mühle, auf dem Mühlenbach eine oberschlächtige Hanf-Bockemühle zu erbauen.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 28. October 1810 werden alle diejenigen, welche gegen diese Anlage ein Widerspruchsrecht nachweisen zu können glauben, aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist bey dem Bauherrn sowohl als bey dem Unterzeichneten anzumelden.

Der Plan und das Nivellement der beabsichtigten Anlage können auf der hiesigen Kreisstube eingesehen werden.

Tecklenburg den 11. Januar 1824.

Der Landrath des Tecklenburger Kreises.

Bodelschwingh.

3. Am 31. d. M. soll die zum hiesigen Armen-Fonds gehörige, aus 3 Gängen bestehende Kornmühle, dahier bey Coesfeld auf dem Berkelfluß belegen, auf 4 resp. 8 Jahre dem Meistbietenden salva rat. verpachtet werden. Pachtliebhaber werden demnach ersucht, sich am bestimmten Tage des Vormittags um 11 Uhr dahier auf dem Rathhause einzufinden.

Coesfeld den 19. Januar 1824. Der Rendant Schulte.

(Hierbey eine Beylage.)

Beylage zum Münsterischen Intelligenzblatt.

Nro. 7. den 23. Januar 1824.

Vermischte Nachrichten.

1. Künftigen Montag den 26. d. M. des Vormittags um 10 Uhr wird im hiesigen Regierungs-Gebäude der Neubau eines geräumigen Gewächshauses im hiesigen botanischen Garten, sowohl in den einzelnen Arbeiten, nemlich Maurer- Zimmer- Tischler- Schlosser- Schmiede- Glaser- Anstreicher- Dachdecker- und Blechschläger-Arbeiten, als auch im Ganzen, dem Wenigstfordernden in Verding gegeben werden.

Lusttragende haben sich in diesem Termin einzufinden, u. können Bedingungen und Anschläge in der Consistorial-Registratur vorab einsehen.

Münster den 16. Januar 1824.

Königliches Consistorium.

2. Der am 18. December v. J. abgehaltene Verding des Straßenkothabfahrens ist von hochlöbl. Regierung nicht genehmiget; es wird daher ein anderer Termin auf den 23. c. Nachmittags 4 Uhr am Rathhause angesetzt, wo die Bedingungen zur Einsicht offen liegen.

Münster den 17. Jan. 1824. Der dirigirende Bürgermeister, Schweling.

3. Am Freytage den 23. d. des Vormitt. um 9 Uhr sollen am hiesigen Haupt-Amte 120 Pfund Manufaktur-Waaren, 2 Ballen Caffee, 2 Kisten Candis, 5 Hüthe Melis und 50 Pf. Cichorien, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Telgte den 18. Januar 1824. Königl. Haupt-Amt.

4. Das von Sr. Excellenz dem Herrn Staats-Minister Freyherrn vom Stein angekaufte vormalige Klostergut Scheda, welches wegen seiner vortheilhaften Lage in der Nähe der Kornmärkte zu Menden, Schwerte, Langschede, Herdicke und Witten zu einer größeren Oeconomie vorzüglich geeignet ist, soll im Ganzen auf 12 bis 18 Jahre unter sehr annehmlichen Bedingungen verpachtet werden. Dasselbe besteht:

a) in einem massiven Wohngebäude von zwey Etagen, mehreren weitläufigen Oeconomie-Gebäuden, einer Branntweinbrennerey,
b) 16 Morgen 118 □ Ruthen Gartenland,
c) 334 Morgen 143 □ Ruthen Ackerland,
d) 112 Morgen 60 □ Ruthen Wiesen,
e) 359 Morgen 86 □ Ruthen Weiden, größtentheils an der Ruhr gelegen,
f) einer nahe gelegenen Wassermühle von zwey Gängen,

g) den Gerechtigkeiten der Hude und Schäferey, der privativen und Koppeljagd, der Fischerey auf der Ruhr ꝛc.

Pachtlustige wollen sich wegen des Nähern längstens innerhalb 14 Tagen an Unterzeichneten wenden, und ihm ihre Gebothe abgeben, da die Pachtung sogleich angetreten werden muß.

Cappenberg unweit Lünen und Werne den 18. Januar 1824.

Geisberg.

5. Am Donnerstage den 29. d. des Vormittags um 10 Uhr sollen in dem zum hiesigen Studienfond gehörigen Holz- und Weide-Grund, der Schaaren genannt, belegen im Kirchspiel Vorhelm, in der Nähe des Zellers Brunland, 80 Stück zu Bau- und Nutzholz taugliche Eichbäume auf dem Stamme mit dem Meistgeboth verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Münster den 17. Jan. 1824. Der Studienfonds-Rentemeister,

Kentling.

6. Für die Ziegelhütte zu Vorhelm wird ein geschickter Ziegelarbeiter, der in diesem Frühjahr schon die Arbeit übernehmen kann, gesucht.

Vorhelm den 20. Januar 1824. Beckmann, Rentem.

7. Ein recht schöner mit einem kleinen Häuschen und vielen tragbaren Obstbäumen versehener Garten, ausserhalb Mauritz Thor, ohnweit der Chaussee, zwischen den Gärten des Herrn Bürgerm. Schweling und Herrn Gastgebers Nölcken belegen, welcher sofort benutzt werden kann, wird gegen sehr vortheilhafte Bedingungen am Dienstage den 27. d. M. des Nachmittags um 2 Uhr in loco meistbietend aus freyer Hand verkauft. Das Nähere ist bey mir zu erfahren.

Münster den 16. Jan. 1824. P. A. Meyer, Notar.

8. Am Mittwochen den 4. Februar des Vormittags um 10 Uhr wird die Sr. Herzogl. Durchlaucht von Looz Corswaren, Fürsten zu Rheine-Wolbeck angehörende, in sehr gutem Zustande sich befindliche Graupen-Grütz-Mahl- und Sägemühle am rechten Emsufer bey der Stadt Rheine gelegen, öffentlich durch das Meistgeboth, vom 1. März d. J. anfangend, bis zum Jahr 1840 Term. Michelis verpachtet werden; zu dieser Mühle gehört zugleich noch a) ein massiv erbauetes bequemes Wohnhaus von 2 Stockwerk und 2 Böden; b) ein geräumiges Holzmagazin und ein stark gebauetes mit zwey Böden versehenes großes Hinterhaus, welches zu ein in der Mühle vorgenommen werden könnendes Fabrik-Geschäft dienen würde. Uebrigens sind diese Häuser bey der bevorstehenden Schiffbarmachung der Ems ganz besonders zur Spedition gelegen, und bieten für ein solches Geschäft hinlänglichen Raum dar, ferner ein an den Häusern gelegener Garten vom besten Boden bey der Stadt Rheine, und der Fischfang auf Pricken, Randeln, Aehle und auf allerley Emsfische.

Diese Verpachtung wird an Ort und Stelle vorgenommen, und können die Pachtbedingungen beym Herzogl. Loozischen Rentemeister, Hrn. Windhoff in Rheine und beym Unterzeichneten eingesehen werden.

Münster den 19. Jan. 1824.

Aus Auftrag: Joh. Heinr. Block, Notar.

9. Am künftigen Mittwochen den 28. d., des Vormittags präzise 11 1/2 Uhr, soll dahier vor der Stadtwaage ein 7 jähriger Wallach, Grauschimmel, aus freyer Hand meistbietend verkauft werden.

Münster den 21. Januar 1824. G. B. Schepers, Notar.

10. Diejenigen, welche etwa Forderungen oder Schuld an den verstorbenen Friedrich Lütke Twenhöven Kirchspiels Angelmodde haben, werden hierdurch ersucht, dieselben mir binnen 8 Tagen schriftlich oder mündlich anzumelden.

K. Angelmodde den 22. Jan. 1824. B. Kinnebrock, als Curator.

Lotterie-Anzeige.

11. Die Gewinnlisten der ersten Klasse 49r Lotterie sind bey Unterzeichnetem angekommen; die Interessenten wollen selbe gütigst nachsehen lassen, und die Gewinne nebst Freyloose, wie auch die Renovations-Loose zur 2. Klasse, deren Ziehung auf den 12. Febr. d. J. festgesetzt ist, in Empfang nehmen bey

Heinrich Lücke,

Königl. Lotterie-Einnehmer, wohnhaft auf der Rothenburg in Münster.

12. Zufällig habe ich eine große Partie gelagerten Franzbranntewein an mich gekauft, den ich Ankerweise zu dem billigen Preis von 5 1/2 Rthl. gegen baar wieder erlassen kann. Wem damit gedient seyn sollte, kann die Probe zuvor bey mir kosten. Hassenkamp, Ludgeri-Straße 145.

13. Freytag den 23. dieses des Nachmittags um 2 Uhr sollen auf dem Boden des Hrn. Kopstadt in der Ludgeri Straße einige vierzig Malter Gerste meistbietend verkauft werden.

14. Es steht hieselbst in der St. Martini Pfarr-Kirche eine noch brauchbare Orgel gegen einen billigen Preis zu verkaufen. Die Bedingungen können bey mir erfahren werden.

Münster den 20. Januar 1824. J. H. Laackmann.

15. Vor dem Neuthor in der zweyten Stiege rechts ist ein schöner Garten mit Obstbäumen aus freyer Hand zu verkaufen. Das Int. Comt. g. Nachr.

16. Auf einer sehr gelegenen Straße steht ein Wohnhaus nebst Hinterhaus zu vermiethen. Das Int. Comt. sagt wo.

17. In No. 1. unterm Bogen ist ein meublirter Saal nebst Alkoven u. Nebenzimmer zu vermiethen.

18. In der Neubrückenstraße sind mehrere Zimmer mit Meubeln zu vermiethen. Das Int. Comt. g. Nachr.

19. Auf der Frauenstraße No. 39 sind zwey Wohn- und zwey Schlafzimmer, nebst Küche und Keller, mit oder ohne Meubeln zu vermiethen, und können gleich bezogen werden.

20. Vorn im Krummentimpen No. 68 steht ein Zimmer nebst Schlafzimmer mit Meubeln nach der Straße hin zu vermiethen und gleich zu beziehen.

21. Bey Casp. Schölvinck sind frische Malagaer Citronen, Catharinen-Pflaumen in Kisten von 40 Pfund, auch beste holländ. Heringe in 1/4 und 1/8 Tonnen billigen Preises zu haben.

22. Bey Heinrich Lücke auf der Rothenburg sind heute frisch angekommen und im billigen Preise zu haben, vorzüglich gute große Pricken, Cabliau, Scheldfische, Bückinge, frische Sardellen, beste volle Winterheringe, wie auch bester Schweizer-Tafel- und Edammer Käse.

23. Ganz frischer Cabliau ist zu haben bey Breilmann in der Pferdestiege.

24. Frische Scheldfische, Cabliau und Heringe sind zu haben bey der Wittwe A. Lutzenkirchen.

25. Bey Beberdick auf der Königsstraße sind wieder ganz frische engl. Austern, Cabliau und Zwoller Bückinge bey Strohen und Stückweise zu haben.

26. Bey J. Bonsen sind zu haben, ganz frische Scheldfische und Cabliau.

27. In der Stadtwaage ist wieder Wild-Schweinefleisch zu haben.

Geburts-Anzeige.

Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Mädchen zeige ich Verwandten und Freunden ergebenst an.
Warendorf den 19. Jan. 1824. W. Bahlmann.

Sterbefälle.

Nachdem ich den am 31. December 1823 durch das Absterben meines geliebten Ehegatten, Hofmahlers Philipp Bartscher, hierselbst erlittenen und von mir und meinen 6 Kindern gewiß zu beherzigenden Verlust unsern Verwandten, Freunden und Gönnern hiermit schuldigst anzuzeigen nicht verfehle, kann ich zugleich nicht umhin, ganz ergebenst zu bitten: die von meinem Sohne, Carl Bartscher, als Decorations-Mahler übernommenen Geschäfte und resp. Aufträge diesem ferner geneigtenst zufließen lassen zu wollen. Der Entseelte starb nach einer fast 3 jährigen Abzehrungs-Krankheit, im 76. Jahre seines Lebens und im 31. unserer vergnügten Ehe.
Rietberg den 4. Januar 1824. Wittwe E. Bartscher, geb. Colson.

Das am 14. d. des Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr, nach einem 10tägigen Krankenlager, und frühzeitig mit den heiligen Sakramenten versehen, erfolgte Absterben des Dr. juris, Joseph Adolph Hane, im 80. Jahre seines Alters, an Alters-Schwäche, mache ich Verwandten und Freunden schuldigst bekannt, und empfehle die abgeschiedene Seele ergebenst in ihrem Gebethe.
Münster den 19. Januar 1824. F. A. Hölscher.